

Der „alte“ Friedhof – Grundsätzliche Situation und angestrebte Veränderungen

Um den Feiertag Allerheiligen, aber auch das ganze Jahr über ist der Friedhof ein Ort des Gedenkens und gesellschaftlichen Zusammentreffens im Zentrum von Herzogenaurach. Dass dies auch weiterhin so bleibt, strebt die Kirchenverwaltung St. Magdalena eine mittel- bis langfristige Veränderung des Erscheinungsbilds des Friedhofs an. Die Gründe hierfür sind vielfältig, und sollen im Folgenden allen erläutert werden.

Die finanzielle Situation des Friedhofsbetriebs hat sich in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Sinkende Einnahmen aufgrund von abnehmenden Belegungszahlen der Erdgräber stehen steigendem Arbeitsaufwand der Mitarbeiter durch zunehmende Freiflächen, zunehmende Zahlen ungepflegter Gräber sowie dem im Sinne der Bewahrung der Schöpfung zu begrüßenden Wegfall von Pflanzenschutzmittel gegenüber. In diesem Zusammenhang ist es derzeit nicht möglich, finanzielle Mittel der Kirchenstiftung aus anderen „Töpfen“ zur Querfinanzierung des Friedhofs zu nutzen.

Diesen Veränderungen versucht die Kirchenstiftung auf mehreren Wegen Rechnung zu tragen. In einem ersten Schritt wird zur Entlastung des eigenen Personals eine Fachfirma zur Pflege der Hecken und Sträucher beauftragt, wobei das Problem der Finanzierung weiterhin besteht. Mittel- bis langfristig wird eine stärkere Begrünung der freien Flächen inkl. der Wege angestrebt, um den Arbeitsaufwand auf ein mit den verfügbaren personellen Kapazitäten durchführbares Niveau zu legen. Dazu sollen möglichst große Grüninseln zwischen den Gräbern durch gezielte Belegung bzw. Nichtbelegung von Grabstätten geschaffen werden, sowie Kies auf den Wegen durch Grün- bzw. Rasenfläche ersetzt werden. Hierbei ist die Kirchenverwaltung auch auf die Mithilfe und Akzeptanz der Friedhofsbesucher angewiesen. Die Bilder zeigen erste Musterflächen innerhalb des Friedhofs.

Bezüglich der Finanzierung des Friedhofs müssen die Friedhofsgebühren zum Jahr 2024 moderat angehoben werden. Dies führt zu einer leichten Verbesserung der finanziellen Situation, reicht aber bei weitem nicht aus, den Friedhof auf eine gesunde wirtschaftliche Basis zu stellen. In diesem Zusammenhang besteht ein intensiver Austausch mit der Erzdiözese, um neue Finanzierungsmöglichkeiten für den Friedhof zu erschließen.

Gerne sind wir offen für Ihre Anregungen, der Friedhof soll weiterhin ein würdiger Ort des Gedenkens und gesellschaftlichen Zusammentreffens im Zentrum von Herzogenaurach bleiben.

Die Kirchenverwaltung St. Magdalena

Herzoaktuell 10/2023